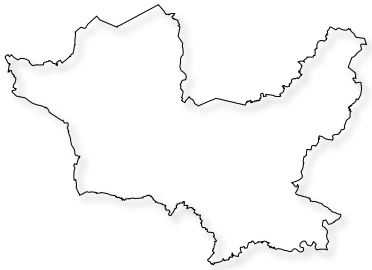
Agentur für Arbeit Herford – Pressestelle OWL

Telefon: (0521) 5874099
Bielefeld.Presse-OWL@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Pressemitteilung

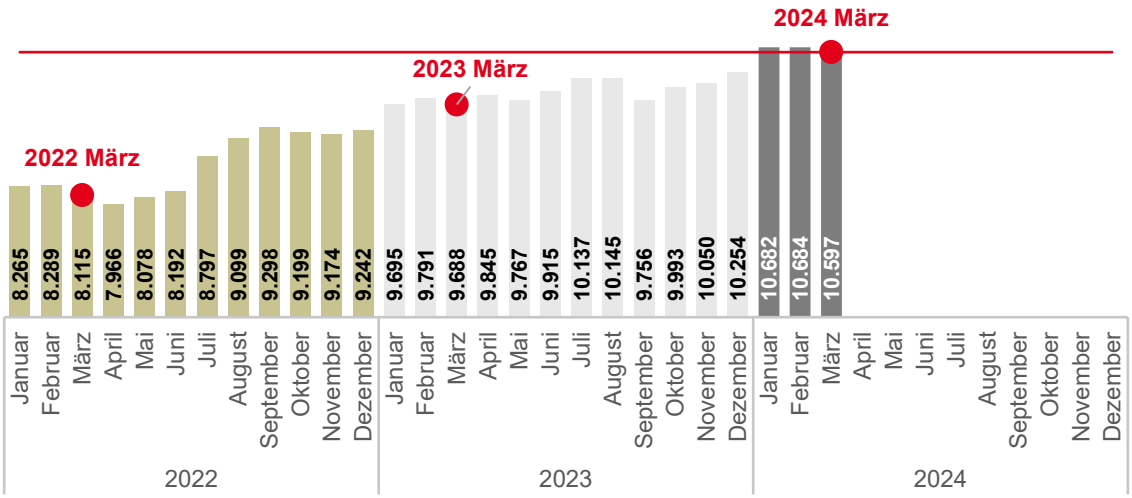


Nr. 057 / 2024
Sperrfrist: 28. März 2024, 10 Uhr

Kreis Minden-Lübbecke

Der Arbeitsmarkt im März 2024

Die Entwicklung des Arbeitslosenbestandes im Kreis Minden-Lübbecke



Im März sinkt die Arbeitslosigkeit im Kreis Minden-Lübbecke. „Eine leichte Frühjahrsbelebung hat im Kreis Minden-Lübbecke im März eingesetzt. Diese ist mit 87 Personen in etwa so stark ausgeprägt wie im Vorjahr. Eine typische Entwicklung, die aber auf einem hohen Niveau der Arbeitslosenzahlen stattfindet“, so Sebastian Placke, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Herford.

Der Blick auf die Stellenmeldungen fällt ähnlich aus: „Leider konnte sich der Trend der steigenden Meldungen, den wir im Februar verzeichnet haben, im März nicht weiter fortsetzen. Stattdessen haben wir im Vergleich zum Februar einen Rückgang von rund 35 Prozent zu verzeichnen.“

Mit Blick auf die Zukunft ist es schwer sich festzulegen: „Wir befinden uns auf dem Arbeitsmarkt in einer Phase, in der die weitere Entwicklung schwer zu prognostizieren ist. In welche Richtung das Pendel im April ausschlagen wird, und wie stark dieser Ausschlag sein wird, bleibt abzuwarten“, fasst der Experte die aktuelle Situation zusammen.

Er fügt jedoch hinzu: „Auch in dieser unsicheren Arbeitsmarktlage werden wir weiterhin durch Qualifizierung, Förderung, Vermittlung und Beratung alles dafür tun, möglichst viele Menschen und Unternehmen zu unterstützen.“

Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Minden-Lübbecke sinkt im März 2024. Insgesamt sind 10.597 Personen arbeitslos. Dies sind zum Vormonat 87 Personen weniger (-0,8 Prozent). Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres steigt die Zahl der Arbeitslosen um 909 Personen (+9,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote beträgt im März 6,2 Prozent. Vor einem Jahr belief sie sich auf 5,8 Prozent (+0,4 Prozentpunkte).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

In der Arbeitslosenversicherung sind in diesem Monat 4.114 Personen gemeldet. Dies sind 129 Personen weniger als vor einem Monat (-3,0 Prozent). Zum selben Monat des Vorjahres steigt die Zahl um 691 Personen (+20,2 Prozent).

Entwicklung im Bürgergeld (SGB II)

Bürgergeld erhalten 42 Arbeitslose mehr als im Vormonat (+0,7 Prozent) und 218 mehr als im Vorjahr (+3,5 Prozent). Insgesamt zählen 6.483 Personen und damit 61,2 Prozent aller Arbeitslosen zum Bürgergeld gemäß SGB II.

Jugendarbeitslosigkeit

1.275 Arbeitslose sind im März 2024 im Kreis Minden-Lübbecke unter 25 Jahre alt. Dies sind 71 Personen weniger als im Vormonat (-5,3 Prozent). Zum selben Monat des Vorjahres sind 60 junge Menschen mehr arbeitslos (+4,9 Prozent).

Arbeitslose ab 50 Jahre

Die Anzahl arbeitsloser Menschen ab 50 Jahren sinkt zum Vormonat um 29 Personen (-0,9 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr sind es 248 Arbeitslose mehr (+8,5 Prozent). Insgesamt sind 3.159 Menschen ab 50 Jahren im Kreis Minden-Lübbecke arbeitslos.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Kreis Minden-Lübbecke steigt um 45 Personen (+1,1 Prozent). 4.108 Personen sind länger als ein Jahr nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt, darunter zählen 87,7 Prozent (3.603 Personen) zum Bürgergeld. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl dieser Arbeitslosen um 587 Personen (+16,7 Prozent).

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung im Kreis Minden-Lübbecke sinkt im März 2024. Insgesamt sind 14.179 Personen ohne Beschäftigung. Dies sind zum Vormonat 330 Personen weniger (-2,3 Prozent). Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres steigt die Unterbeschäftigung um

707 Personen (+5,2 Prozent). Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus der Anzahl der Menschen, die arbeitslos gemeldet sind, und denjenigen, die Arbeitslosengeld oder Bürgergeld erhalten, dem Arbeitsmarkt jedoch aktuell nicht zur Verfügung stehen und daher rechtlich nicht als arbeitslos gelten – wenn man zum Beispiel an einer Fördermaßnahme teilnimmt oder in Mutterschutz ist.

Stellenangebot

Die Arbeitgeber aus dem Kreis Minden-Lübbecke haben in diesem Monat 467 Stellen gemeldet und damit 254 weniger als im Vormonat (-35,2 Prozent). Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres sinkt die Anzahl der neuen Stellenmeldungen um 144 Stellen (-23,6 Prozent). Im Bestand befinden sich insgesamt 3.416 offene Stellen, 51 mehr als vor einem Monat (+1,5 Prozent) und 871 weniger als vor einem Jahr (-20,3 Prozent).

DER ARBEITSMARKT IN OSTWESTFALEN-LIPPE

Die Arbeitslosigkeit in Ostwestfalen-Lippe ist im März gesunken. Aktuell sind 70.488 Personen arbeitslos gemeldet, das ist ein Rückgang zum Vormonat um 204 Menschen oder 0,3 Prozent. Im Vergleich zum März 2023 liegt die Arbeitslosigkeit um 6.522 Menschen oder 10,2 Prozent höher. Die Arbeitslosmeldungen fallen im aktuellen Monat mit 12.337 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1.123 höher aus.

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im März 2024 zum Vormonat gestiegen (+174; +0,6 %). Im aktuellen Berichtsmonat sind 27.057 Personen länger als ein Jahr auf Arbeitssuche. Das sind 10,4 Prozent mehr als im März 2023. Der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen beträgt aktuell 38,4 Prozent (2023: 38,3%, 2022: 45,2%, 2021: 41,3%, 2020: 34,8%, 2019: 36,8% jeweils März).

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen, welche durch Jobcenter und Arbeitsagenturen in OWL angeboten werden können, ist zum Vormonat leicht gesunken und beträgt im Berichtsmonat 20.731 Stellen. Damit liegt der Stellenbestand 3.816 Stellen oder 15,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im März 2024 wurden 2.950 freie Arbeitsstellen neu gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt der Stellenzugang damit 169 Stellen oder 5,4 Prozent niedriger.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in unserer Region findet sich im Kreis Höxter (4,9%) gefolgt vom Kreis Gütersloh (5,1 %), Kreis Lippe (5,5%), Kreis Paderborn (5,7%), Kreis Herford (6,1%), Kreis Minden-Lübbecke (6,2%) und der Stadt Bielefeld (8,9%). Insgesamt hat Ostwestfalen-Lippe eine Arbeitslosenquote von 6,1 Prozent (Vormonat 6,2 %, Vorjahr 5,6 %).

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Minden-Lübbecke

März 2024

Sperrfrist:
28.03.2024, 10:00 Uhr

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Minden-Lübbecke
Berichtsmonat:	März 2024
Erstellungsdatum:	25.03.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.04.2024
Hinweise:	

Herausgeberin: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Statistik-Service West
Josef-Gockeln-Str. 7
40474 Düsseldorf
E-Mail: Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
Hotline: Tel.: 0211 / 4306-331
Fax: Fax: 0211 / 4306-470

Internet: http://statistik.arbeitsagentur.de

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, März 2024.

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum).
Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden.
Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden.
Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:
Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:
Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeine. Die Ursachen für die Fehlzuordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.
Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

zurück zum Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Minden-Lübbecke
März 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	18
Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende	19

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Minden-Lübbecke
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	17.445	17.465	17.419	-20	-0,1	1.380	8,6	9,0	10,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.597	10.684	10.682	-87	-0,8	909	9,4	9,1	10,2
56,8% Männer	6.014	6.061	6.071	-47	-0,8	659	12,3	12,7	14,7
43,2% Frauen	4.583	4.623	4.611	-40	-0,9	250	5,8	4,7	4,7
12,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.275	1.346	1.296	-71	-5,3	60	4,9	11,2	14,0
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	312	318	323	-6	-1,9	2	0,6	5,6	11,4
29,8% 50 Jahre und älter	3.159	3.188	3.234	-29	-0,9	248	8,5	9,7	12,6
20,9% dar. 55 Jahre und älter	2.211	2.211	2.229	-	-	214	10,7	11,7	14,6
38,8% Langzeitarbeitslose	4.108	4.063	4.074	45	1,1	587	16,7	15,6	16,6
4,5% Schwerbehinderte Menschen	482	481	479	1	0,2	24	5,2	4,6	7,6
37,1% Ausländer	3.933	3.891	3.955	42	1,1	295	8,1	4,9	5,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.704	1.926	1.951	-222	-11,5	80	4,9	0,5	7,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	658	710	941	-52	-7,3	-2	-0,3	0,4	14,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	389	515	412	-126	-24,5	18	4,9	-0,6	5,4
seit Jahresbeginn	5.581	3.877	1.951	x	x	229	4,3	4,0	7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.776	1.919	1.523	-143	-7,5	39	2,2	5,6	12,2
dar. in Erwerbstätigkeit	608	552	471	56	10,1	61	11,2	0,5	7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	426	558	350	-132	-23,7	-138	-24,5	-1,1	1,2
seit Jahresbeginn	5.218	3.442	1.523	x	x	305	6,2	8,4	12,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,3	6,3	x	x	x	5,8	5,8	5,8
dar. Männer	6,6	6,6	6,6	x	x	x	5,9	6,0	5,9
Frauen	5,8	5,9	5,9	x	x	x	5,6	5,7	5,6
15 bis unter 25 Jahre	6,7	7,1	6,8	x	x	x	6,5	6,5	6,1
15 bis unter 20 Jahre	5,4	5,5	5,6	x	x	x	5,8	5,7	5,4
50 bis unter 65 Jahre	4,9	5,0	5,0	x	x	x	4,6	4,6	4,5
55 bis unter 65 Jahre	5,2	5,2	5,2	x	x	x	4,8	4,8	4,7
Ausländer	25,1	24,9	25,3	x	x	x	25,8	26,3	26,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,7	6,8	6,8	x	x	x	6,2	6,3	6,2
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.038	12.153	12.125	-115	-0,9	713	6,3	6,7	7,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.130	14.463	14.395	-333	-2,3	699	5,2	7,0	8,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.178	14.510	14.439	-332	-2,3	706	5,2	7,0	8,2
Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,4	8,3	x	x	x	7,9	7,9	7,8
Leistungsberechtigte[2]									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.804	3.875	3.784	-71	-1,8	656	20,8	20,2	21,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	16.554	16.848	16.763	-295	-1,7	245	1,5	3,4	3,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.230	7.317	7.269	-87	-1,2	-77	-1,0	0,5	0,2
Bedarfsgemeinschaften	11.201	11.372	11.327	-171	-1,5	10	0,1	1,5	1,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	467	721	420	-254	-35,2	-144	-23,6	-16,9	-19,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.608	1.141	420	x	x	-395	-19,7	-18,0	-19,8
Bestand	3.416	3.365	3.311	51	1,5	-871	-20,3	-23,4	-22,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Minden-Lübbecke
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	6.546	6.530	6.464	16	0,2	873	15,4	14,8	16,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.114	4.243	4.182	-129	-3,0	691	20,2	21,6	24,0
60,8% Männer	2.502	2.590	2.596	-88	-3,4	410	19,6	20,9	24,8
39,2% Frauen	1.612	1.653	1.586	-41	-2,5	281	21,1	22,6	22,8
12,4% 15 bis unter 25 Jahre	512	555	494	-43	-7,7	76	17,4	33,4	37,6
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	69	73	59	-4	-5,5	19	38,0	62,2	51,3
39,5% 50 Jahre und älter	1.625	1.675	1.708	-50	-3,0	148	10,0	12,0	17,8
31,4% dar. 55 Jahre und älter	1.292	1.318	1.337	-26	-2,0	118	10,1	11,3	15,5
12,3% Langzeitarbeitslose	505	504	512	1	0,2	20	4,1	4,3	3,6
6,9% Schwerbehinderte Menschen	283	281	282	2	0,7	18	6,8	2,6	11,5
18,8% Ausländer	773	796	808	-23	-2,9	202	35,4	31,4	35,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	970	1.181	1.258	-211	-17,9	25	2,6	4,6	18,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	561	625	869	-64	-10,2	1	0,2	5,4	16,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	198	316	177	-118	-37,3	-	-	0,3	11,3
seit Jahresbeginn	3.409	2.439	1.258	x	x	272	8,7	11,3	18,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.068	1.105	893	-37	-3,3	72	7,2	10,8	19,2
dar. in Erwerbstätigkeit	481	451	389	30	6,7	34	7,6	5,9	15,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	201	236	147	-35	-14,8	-8	-3,8	6,3	8,1
seit Jahresbeginn	3.066	1.998	893	x	x	324	11,8	14,4	19,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,4	2,5	2,5	x	x	x	2,0	2,1	2,0
dar. Männer	2,7	2,8	2,8	x	x	x	2,3	2,4	2,3
Frauen	2,0	2,1	2,0	x	x	x	1,7	1,7	1,7
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,9	2,6	x	x	x	2,3	2,2	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,3	1,0	x	x	x	0,9	0,8	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,6	2,6	x	x	x	2,3	2,3	2,3
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,1	3,1	x	x	x	2,8	2,8	2,8
Ausländer	4,9	5,1	5,2	x	x	x	4,0	4,3	4,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,7	2,7	x	x	x	2,2	2,2	2,2
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.242	4.365	4.293	-123	-2,8	693	19,5	20,5	23,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.734	4.850	4.765	-116	-2,4	700	17,4	18,0	19,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.781	4.896	4.808	-115	-2,3	708	17,4	18,0	19,8
Unterbeschäftigungsquote	2,8	2,8	2,8	x	x	x	2,4	2,4	2,3
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit[2]	3.804	3.875	3.784	-71	-1,8	656	20,8	20,2	21,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Minden-Lübbecke
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	10.899	10.935	10.955	-36	-0,3	507	4,9	5,8	6,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.483	6.441	6.500	42	0,7	218	3,5	2,2	2,8
54,2% Männer	3.512	3.471	3.475	41	1,2	249	7,6	7,3	8,2
45,8% Frauen	2.971	2.970	3.025	1	0,0	-31	-1,0	-3,2	-2,8
11,8% 15 bis unter 25 Jahre	763	791	802	-28	-3,5	-16	-2,1	-0,4	3,1
3,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	243	245	264	-2	-0,8	-17	-6,5	-4,3	5,2
23,7% 50 Jahre und älter	1.534	1.513	1.526	21	1,4	100	7,0	7,3	7,4
14,2% dar. 55 Jahre und älter	919	893	892	26	2,9	96	11,7	12,3	13,3
55,6% Langzeitarbeitslose	3.603	3.559	3.562	44	1,2	567	18,7	17,4	18,7
3,1% Schwerbehinderte Menschen	199	200	197	-1	-0,5	6	3,1	7,5	2,6
48,7% Ausländer	3.160	3.095	3.147	65	2,1	93	3,0	-0,3	0,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	734	745	693	-11	-1,5	55	8,1	-5,5	-7,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	97	85	72	12	14,1	-3	-3,0	-25,4	-7,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	191	199	235	-8	-4,0	18	10,4	-2,0	1,3
seit Jahresbeginn	2.172	1.438	693	x	x	-43	-1,9	-6,4	-7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	708	814	630	-106	-13,0	-33	-4,5	-0,9	3,4
dar. in Erwerbstätigkeit	127	101	82	26	25,7	27	27,0	-17,9	-18,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	225	322	203	-97	-30,1	-130	-36,6	-5,8	-3,3
seit Jahresbeginn	2.152	1.444	630	x	x	-19	-0,9	1,0	3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,8	3,8	3,8	x	x	x	3,7	3,7	3,8
dar. Männer	3,8	3,8	3,8	x	x	x	3,6	3,6	3,6
Frauen	3,8	3,8	3,8	x	x	x	3,8	3,9	4,0
15 bis unter 25 Jahre	4,0	4,1	4,2	x	x	x	4,2	4,2	4,2
15 bis unter 20 Jahre	4,2	4,2	4,6	x	x	x	4,9	4,8	4,7
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,4	2,4	x	x	x	2,3	2,3	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,1	2,1	x	x	x	2,0	2,0	2,0
Ausländer	20,2	19,8	20,1	x	x	x	21,7	22,0	22,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	4,1	4,1	x	x	x	4,0	4,0	4,1
Unterbeschäftigung[2]									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.796	7.787	7.832	9	0,1	20	0,3	0,3	0,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.396	9.613	9.630	-217	-2,3	-1	-0,0	2,2	3,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.397	9.614	9.631	-217	-2,3	-2	-0,0	2,2	3,2
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,6	5,6	x	x	x	5,5	5,5	5,5
Leistungsberechtigte[2]									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	16.554	16.848	16.763	-295	-1,7	245	1,5	3,4	3,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.230	7.317	7.269	-87	-1,2	-77	-1,0	0,5	0,2
Bedarfsgemeinschaften	11.201	11.372	11.327	-171	-1,5	10	0,1	1,5	1,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Januar 2024 bis März 2024.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

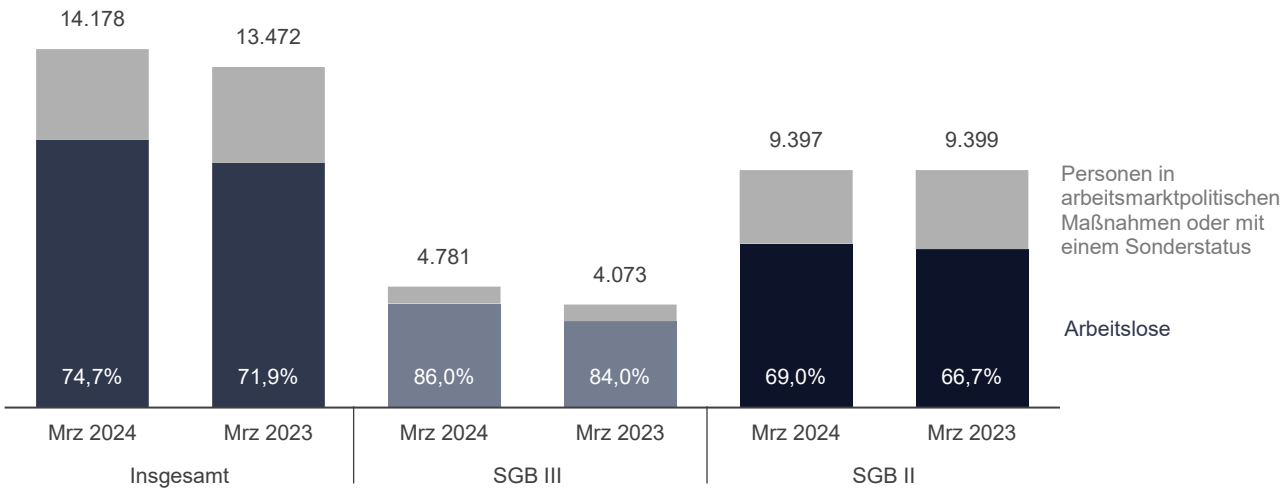
Komponenten der Unterbeschäftigung

Minden-Lübbecke

März 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung[1]	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2]			
					Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	10.597	10.684	-87	-0,8	909	9,4	9,1	10,2
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1.441	1.469	-28	-1,9	-196	-12,0	-7,8	-9,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	780	797	-17	-2,1	23	3,0	14,2	9,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	661	672	-11	-1,6	-219	-24,9	-25,0	-24,8
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.038	12.153	-115	-0,9	713	6,3	6,7	7,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	2.092	2.310	-218	-9,4	-14	-0,7	8,5	13,1
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	441	414	27	6,5	46	11,6	11,3	2,8
Arbeitsgelegenheiten	210	304	-94	-30,9	-94	-30,9	-8,7	-5,8
Fremdförderung	1.003	1.149	-146	-12,7	-35	-3,4	11,9	25,0
Beschäftigungszuschuss	6	6	-	-	-2	-25,0	-25,0	-25,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	138	146	-8	-5,5	-15	-9,8	-4,6	-0,7
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	294	291	3	1,0	86	41,3	22,8	20,4
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.130	14.463	-333	-2,3	699	5,2	7,0	8,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	48	47	1	2,1	7	17,1	17,5	18,4
Gründungszuschuss	47	46	1	2,2	8	20,5	24,3	25,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.178	14.510	-332	-2,3	706	5,2	7,0	8,2
Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,4	x	x	x	7,9	7,9	7,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	74,7	73,6	x	x	x	71,9	72,2	72,7

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Minden-Lübbecke

März 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung[1]	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2]			
					Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	4.114	4.243	-129	-3,0	691	20,2	21,6	24,0
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	128	122	6	4,9	2	1,6	-6,9	1,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	128	122	6	4,9	2	1,6	-6,9	1,8
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.242	4.365	-123	-2,8	693	19,5	20,5	23,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	491	484	7	1,4	6	1,2	-1,2	-5,0
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	343	328	15	4,6	11	3,3	3,8	-4,2
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	65	72	-7	-9,7	-3	-4,4	2,9	-1,4
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	83	84	-1	-1,2	-2	-2,4	-19,2	-11,4
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.734	4.850	-116	-2,4	700	17,4	18,0	19,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	47	46	1	2,2	8	20,5	24,3	25,7
Gründungszuschuss	47	46	1	2,2	8	20,5	24,3	25,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.781	4.896	-115	-2,3	708	17,4	18,0	19,8
Unterbeschäftigungsquote	2,8	2,8	x	x	x	2,4	2,4	2,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	86,0	86,7	x	x	x	84,0	84,1	84,0
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	6.483	6.441	42	0,7	218	3,5	2,2	2,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1.313	1.346	-33	-2,5	-198	-13,1	-8,0	-10,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	652	674	-22	-3,3	21	3,3	18,9	10,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	661	672	-11	-1,6	-219	-24,9	-25,0	-24,8
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.796	7.787	9	0,1	20	0,3	0,3	0,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.601	1.826	-225	-12,3	-20	-1,2	11,3	19,1
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	98	86	12	14,0	35	55,6	53,6	44,6
Arbeitsgelegenheiten	210	304	-94	-30,9	-94	-30,9	-8,7	-5,8
Fremdförderung	938	1.077	-139	-12,9	-32	-3,3	12,5	27,3
Beschäftigungszuschuss	6	6	-	-	-2	-25,0	-25,0	-25,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	138	146	-8	-5,5	-15	-9,8	-4,6	-0,7
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	211	207	4	1,9	88	71,5	55,6	42,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	9.396	9.613	-217	-2,3	-1	-0,0	2,2	3,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	9.397	9.614	-217	-2,3	-2	-0,0	2,2	3,2
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,6	x	x	x	5,5	5,5	5,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	69,0	67,0	x	x	x	66,7	67,0	67,8

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

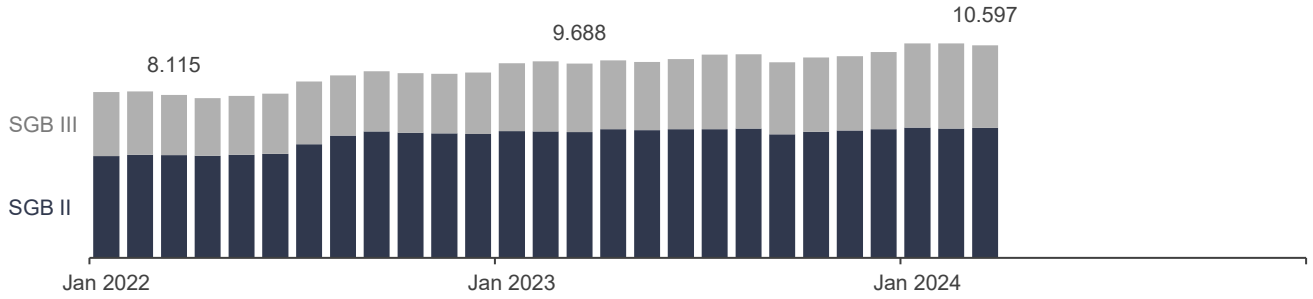
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Minden-Lübbecke

März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 87 auf 10.597 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 909 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 6,2%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 5,8% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 4.114, das sind 129 weniger als im Vormonat und 691 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,4%. Im Rechtskreis SGB II gab es 6.483 Arbeitslose, das ist ein Plus von 42 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2023 waren es 218 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 3,8%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote[1)]		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	10.597	-87	-0,8	909	9,4	6,2	6,3	5,8
Männer	6.014	-47	-0,8	659	12,3	6,6	6,6	5,9
Frauen	4.583	-40	-0,9	250	5,8	5,8	5,9	5,6
15 bis unter 25 Jahre	1.275	-71	-5,3	60	4,9	6,7	7,1	6,5
15 bis unter 20 Jahre	312	-6	-1,9	2	0,6	5,4	5,5	5,8
50 Jahre und älter	3.159	-29	-0,9	248	8,5	4,9	5,0	4,6
55 Jahre und älter	2.211	-	-	214	10,7	5,2	5,2	4,8
Deutsche	6.664	-129	-1,9	614	10,1	4,3	4,4	3,9
Ausländer	3.933	42	1,1	295	8,1	25,1	24,9	25,8
Rechtskreis SGB III	4.114	-129	-3,0	691	20,2	2,4	2,5	2,0
Männer	2.502	-88	-3,4	410	19,6	2,7	2,8	2,3
Frauen	1.612	-41	-2,5	281	21,1	2,0	2,1	1,7
15 bis unter 25 Jahre	512	-43	-7,7	76	17,4	2,7	2,9	2,3
15 bis unter 20 Jahre	69	-4	-5,5	19	38,0	1,2	1,3	0,9
50 Jahre und älter	1.625	-50	-3,0	148	10,0	2,5	2,6	2,3
55 Jahre und älter	1.292	-26	-2,0	118	10,1	3,0	3,1	2,8
Deutsche	3.341	-106	-3,1	489	17,1	2,2	2,2	1,9
Ausländer	773	-23	-2,9	202	35,4	4,9	5,1	4,0
Rechtskreis SGB II	6.483	42	0,7	218	3,5	3,8	3,8	3,7
Männer	3.512	41	1,2	249	7,6	3,8	3,8	3,6
Frauen	2.971	1	0,0	-31	-1,0	3,8	3,8	3,8
15 bis unter 25 Jahre	763	-28	-3,5	-16	-2,1	4,0	4,1	4,2
15 bis unter 20 Jahre	243	-2	-0,8	-17	-6,5	4,2	4,2	4,9
50 Jahre und älter	1.534	21	1,4	100	7,0	2,4	2,4	2,3
55 Jahre und älter	919	26	2,9	96	11,7	2,2	2,1	2,0
Deutsche	3.323	-23	-0,7	125	3,9	2,1	2,2	2,1
Ausländer	3.160	65	2,1	93	3,0	20,2	19,8	21,7

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

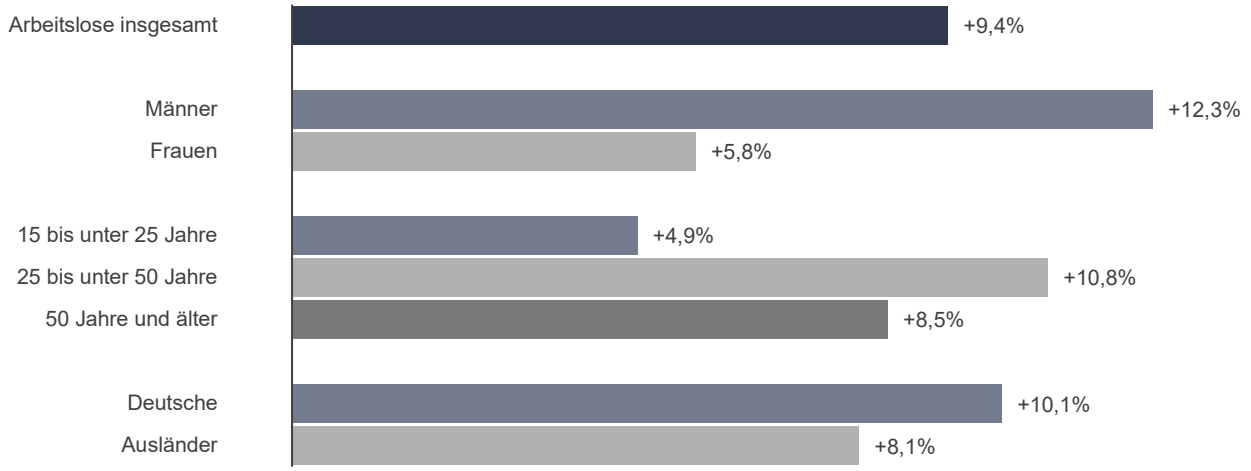
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

Minden-Lübbecke

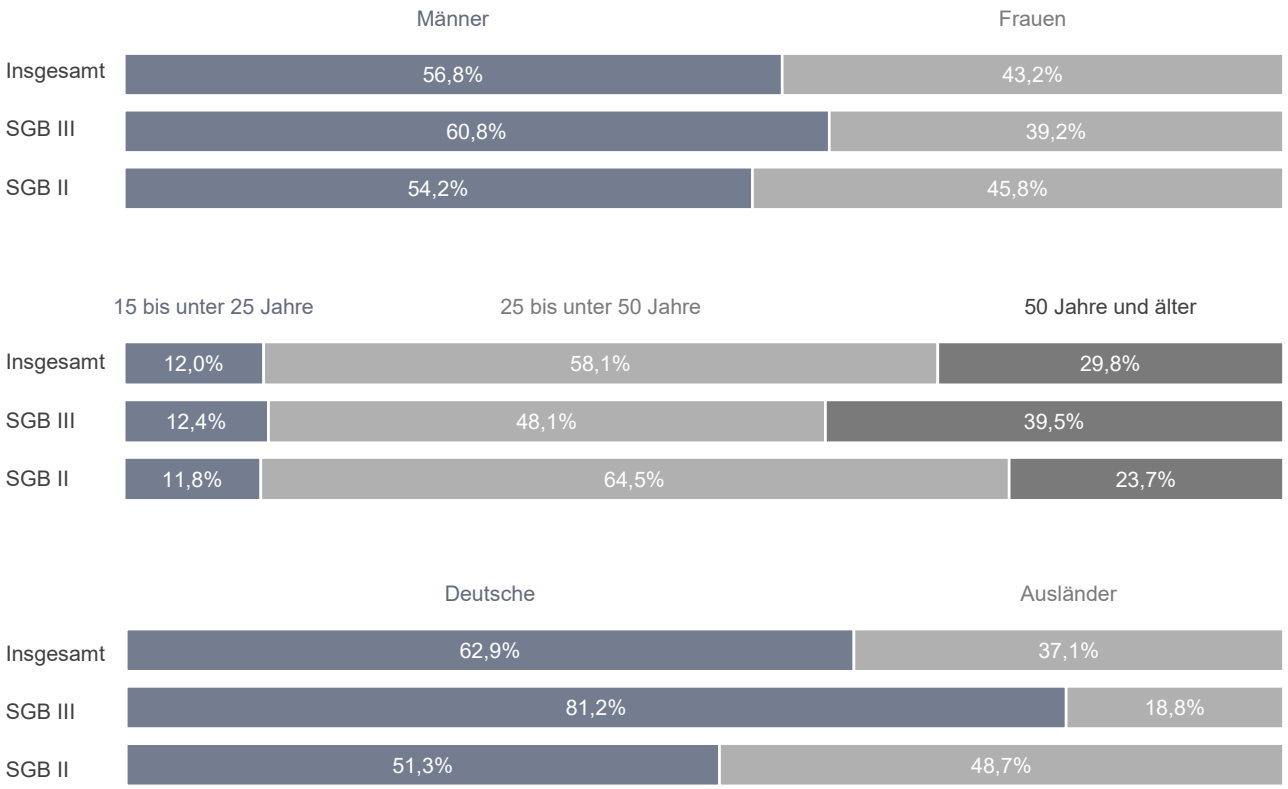
März 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im März von +5% bei 15- bis unter 25-Jährigen bis +12% bei Männern. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



zurück zum Inhalt

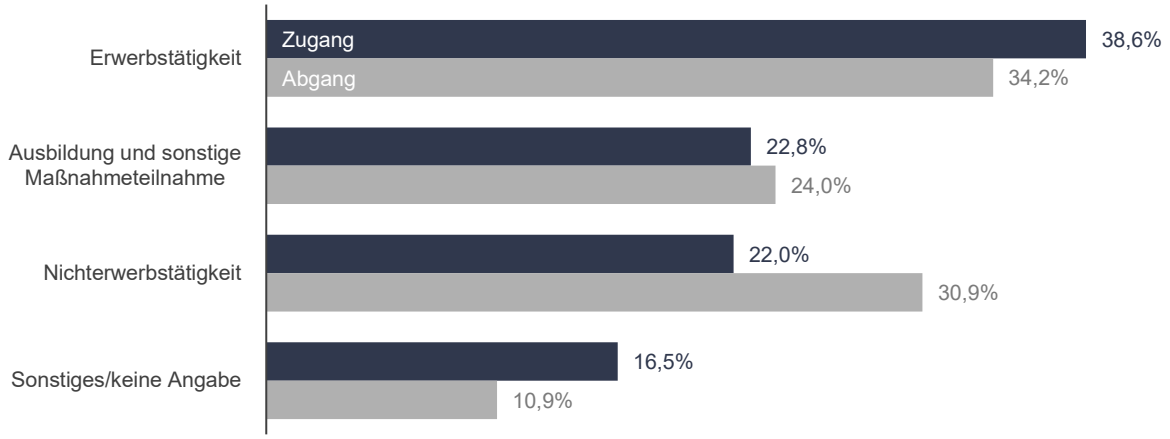
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Minden-Lübbecke

März 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 1.704 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 80 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.776 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 39 mehr als im März 2023. Seit Jahresbeginn gab es 5.581 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 229 Meldungen. Dem gegenüber stehen 5.218 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 305 Abmeldungen. Im März meldeten sich 658 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr (–2). Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 608 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 61 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahres-beginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	1.704	-222	-11,5	80	4,9	5.581	229	4,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	658	-52	-7,3	-2	-0,3	2.309	120	5,5
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	621	-63	-9,2	8	1,3	2.218	146	7,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	30	14	87,5	-3	-9,1	57	-19	-25,0
Selbständigkeit	4	-5	-55,6	-8	-66,7	25	-4	-13,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	389	-126	-24,5	18	4,9	1.316	36	2,8
Nichterwerbstätigkeit	375	-49	-11,6	45	13,6	1.169	137	13,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	295	-24	-7,5	57	23,9	887	141	18,9
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	57	-21	-26,9	-6	-9,5	197	9	4,8
Sonstiges/keine Angabe	282	5	1,8	19	7,2	787	-64	-7,5
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	1.776	-143	-7,5	39	2,2	5.218	305	6,2
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	608	56	10,1	61	11,2	1.631	98	6,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	598	69	13,0	72	13,7	1.572	100	6,8
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	-	-	x	-	x	*	*	*
Selbständigkeit	9	-9	-50,0	-10	-52,6	45	-7	-13,5
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	426	-132	-23,7	-138	-24,5	1.334	-140	-9,5
Nichterwerbstätigkeit	549	-46	-7,7	97	21,5	1.644	279	20,4
dar. Arbeitsunfähigkeit	363	-14	-3,7	81	28,7	1.063	205	23,9
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	139	-13	-8,6	18	14,9	418	86	25,9
Sonstiges/keine Angabe	193	-21	-9,8	19	10,9	609	68	12,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

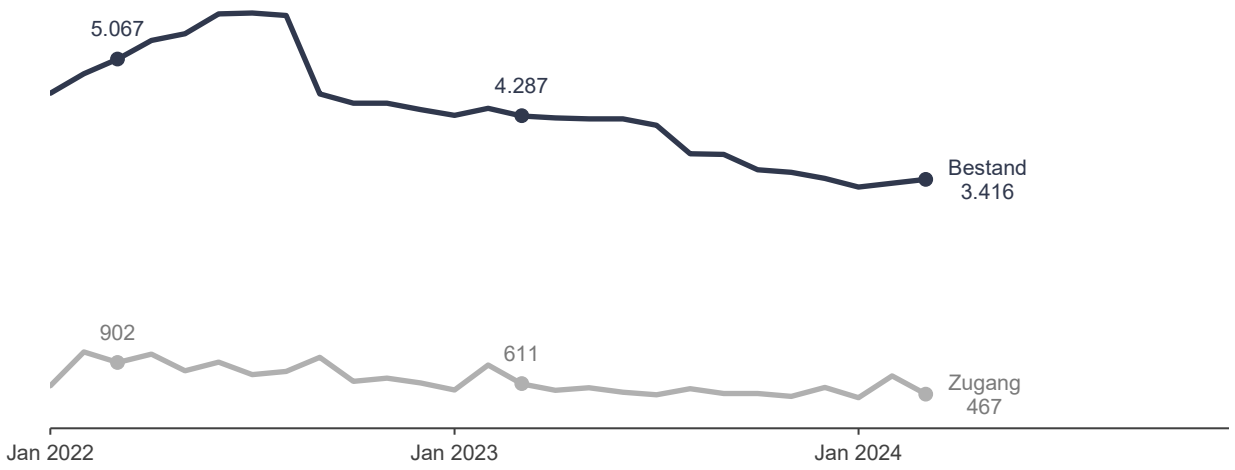
Gemeldete Arbeitsstellen

Minden-Lübbecke

März 2024

Im März waren 3.416 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Februar ist das ein Plus von 51 oder 2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 871 Stellen weniger (–20 Prozent). Arbeitgeber meldeten im März 467 neue Arbeitsstellen, das waren 144 oder 24 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 1.608 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 395 oder 20%. Zudem wurden im März 433 Arbeitsstellen abgemeldet, 267 oder 38 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis März gab es insgesamt 1.610 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 418 oder 21%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		seit Jahresbeginn[1)]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	467	-254	-35,2	-144	-23,6	1.608	-395	-19,7
dar. sofort zu besetzen	353	-164	-31,7	-103	-22,6	1.140	-282	-19,8
sozialversicherungspflichtig	456	-253	-35,7	-146	-24,3	1.573	-406	-20,5
dar. sofort zu besetzen	343	-162	-32,1	-107	-23,8	1.115	-293	-20,8
Bestand	3.416	51	1,5	-871	-20,3	3.364	-961	-22,2
dar. sofort zu besetzen	3.253	105	3,3	-811	-20,0	3.187	-942	-22,8
sozialversicherungspflichtig	3.363	44	1,3	-860	-20,4	3.317	-945	-22,2
dar. sofort zu besetzen	3.200	91	2,9	-802	-20,0	3.145	-924	-22,7
Abgang	433	-234	-35,1	-267	-38,1	1.610	-418	-20,6
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	429	-230	-34,9	-265	-38,2	1.585	-417	-20,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

zurück zum Inhalt

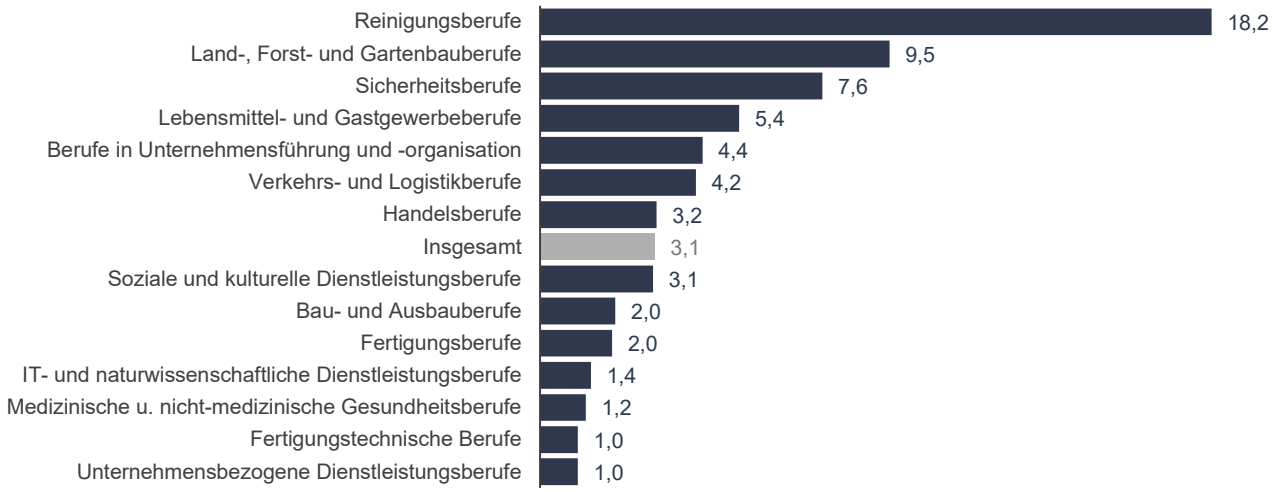
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Minden-Lübbecke

März 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	10.597	100	-87	-0,8	909	9,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	369	3,5	-2	-0,5	124	50,6
Fertigungsberufe	1.294	12,2	12	0,9	191	17,3
Fertigungstechnische Berufe	610	5,8	-24	-3,8	114	23,0
Bau- und Ausbauberufe	550	5,2	14	2,6	67	13,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	809	7,6	-35	-4,1	-45	-5,3
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	420	4,0	-15	-3,4	21	5,3
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	520	4,9	1	0,2	70	15,6
Handelsberufe	871	8,2	8	0,9	122	16,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	603	5,7	-9	-1,5	44	7,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	166	1,6	-1	-0,6	1	0,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	125	1,2	11	9,6	8	6,8
Sicherheitsberufe	428	4,0	-10	-2,3	-9	-2,1
Verkehrs- und Logistikberufe	1.683	15,9	-29	-1,7	326	24,0
Reinigungsberufe	1.273	12,0	5	0,4	-83	-6,1
Keine Angabe	876	8,3	-13	-1,5	-42	-4,6
Gemeldete Arbeitsstellen	3.416	100	51	1,5	-871	-20,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	39	1,1	1	2,6	-15	-27,8
Fertigungsberufe	663	19,4	-30	-4,3	-150	-18,5
Fertigungstechnische Berufe	595	17,4	-5	-0,8	-87	-12,8
Bau- und Ausbauberufe	270	7,9	10	3,8	-55	-16,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	150	4,4	11	7,9	-12	-7,4
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	338	9,9	10	3,0	-139	-29,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	170	5,0	8	4,9	-25	-12,8
Handelsberufe	276	8,1	-3	-1,1	-18	-6,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	137	4,0	10	7,9	-62	-31,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	162	4,7	26	19,1	-20	-11,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	91	2,7	6	7,1	-78	-46,2
Sicherheitsberufe	56	1,6	-	-	12	27,3
Verkehrs- und Logistikberufe	399	11,7	-1	-0,3	-181	-31,2
Reinigungsberufe	70	2,0	8	12,9	-41	-36,9
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

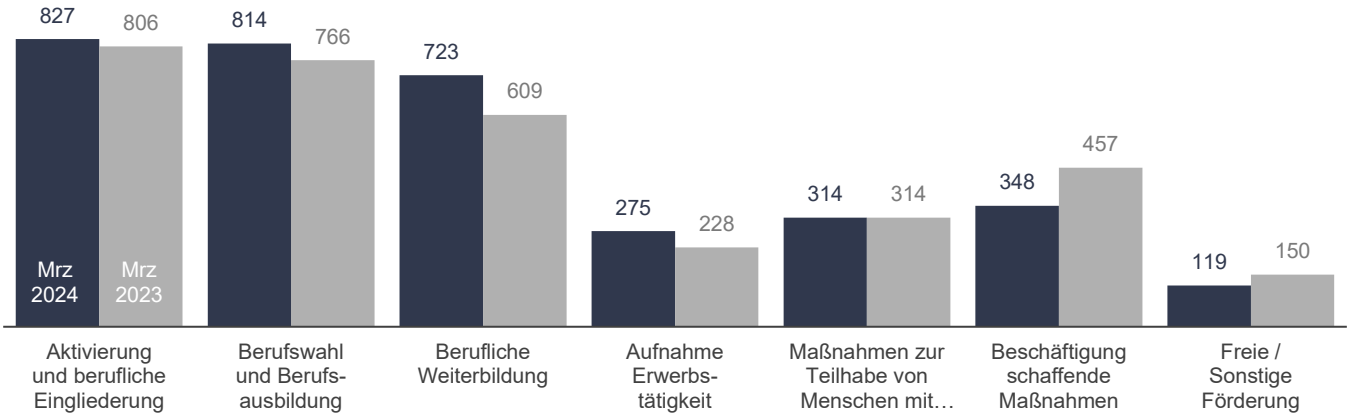
Minden-Lübbecke

März 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik[1]	Mrz 2024	Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		seit Jahres-beginn[2]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	488	-67	-12,1	-4	-0,8	1.441	139	10,7
Berufswahl und Berufsausbildung	25	-131	-84,0	-10	-28,6	206	-26	-11,2
Berufliche Weiterbildung	85	-116	-57,7	-6	-6,6	340	121	55,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	65	16	32,7	20	44,4	147	50	51,5
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	18	-7	-28,0	2	12,5	59	11	22,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	284	245	x	-49	-14,7	373	-87	-18,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	9	-11	-55,0	-30	-76,9	55	-29	-34,5
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	827	-16	-1,9	21	2,6	827	93	12,7
Berufswahl und Berufsausbildung	814	15	1,9	48	6,3	796	53	7,1
Berufliche Weiterbildung	723	-9	-1,2	114	18,7	698	95	15,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	275	6	2,2	47	20,6	269	45	20,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	314	3	1,0	-	-	312	-2	-0,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	348	-102	-22,7	-109	-23,9	418	-55	-11,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	119	-15	-11,2	-31	-20,7	132	-7	-4,8
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	403	-5	-1,2	92	29,6	1.203	135	12,6
Berufswahl und Berufsausbildung	24	-108	-81,8	-1	-4,0	176	8	4,8
Berufliche Weiterbildung	101	9	9,8	18	21,7	300	58	24,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	50	5	11,1	11	28,2	152	43	39,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	10	-4	-28,6	5	100,0	42	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen[3]	329	291	x	-31	-8,6	417	-42	-9,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	24	3	14,3	6	33,3	69	19	38,0

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe.auch Methodische Hinweise).

zurück zum Inhalt

Ausbildungsmarkt

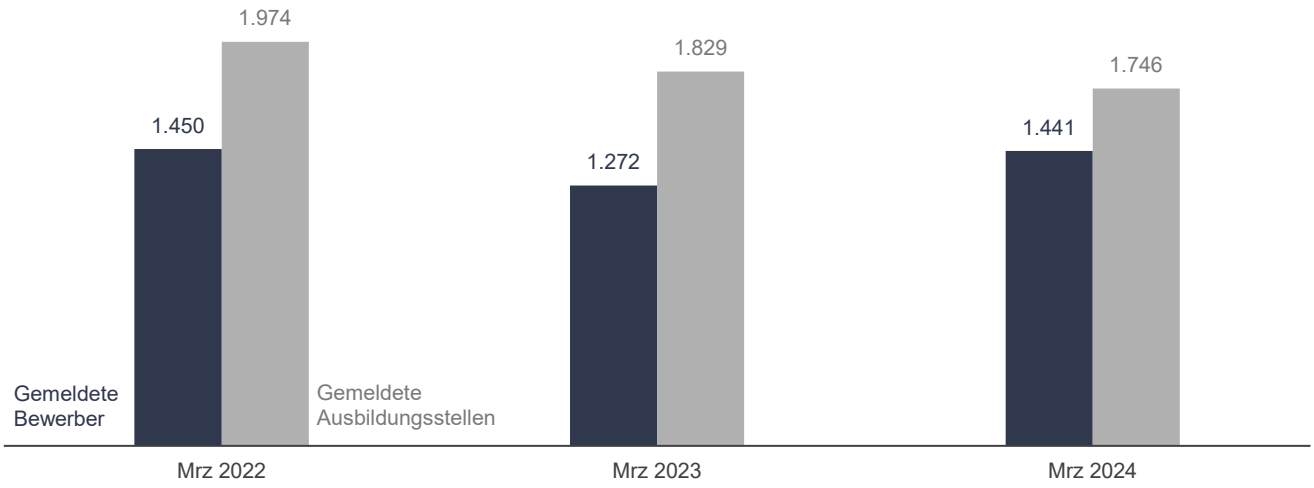
Minden-Lübbecke

März 2024

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2023 meldeten sich 1.441 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 169 mehr als im Vorjahreszeitraum (+13%). Zugleich gab es 1.746 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 83 (–5%). Ende März waren 884 Bewerber noch unversorgt und 1.178 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+128 oder +17%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war kleiner (–147 oder –11%).

Seit Beginn des Berichtsjahres[1)] gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2023/2024	Veränderung gegenüber Vorjahr		2022/2023	2021/2022
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres[1)]	1.441	169	13,3	1.272	1.450
versorgte Bewerber	557	41	7,9	516	644
einmündende Bewerber	223	24	12,1	199	181
andere ehemalige Bewerber	208	9	4,5	199	291
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	126	8	6,8	118	172
unversorgte Bewerber	884	128	16,9	756	806
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres[1)]	1.746	-83	-4,5	1.829	1.974
betriebliche Ausbildungsstellen	1.735	-88	-4,8	1.823	1.966
außerbetriebliche Ausbildungsstellen[2)]	11	5	83,3	6	8
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.178	-147	-11,1	1.325	1.453
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,21	x	x	1,44	1,36
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,33	x	x	1,75	1,80

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Vorliegen eines Anstiegs in 2021/2022 oder 2022/2023 ist dieser bedingt durch eine verbesserte operative Erfassung.

zurück zum Inhalt

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

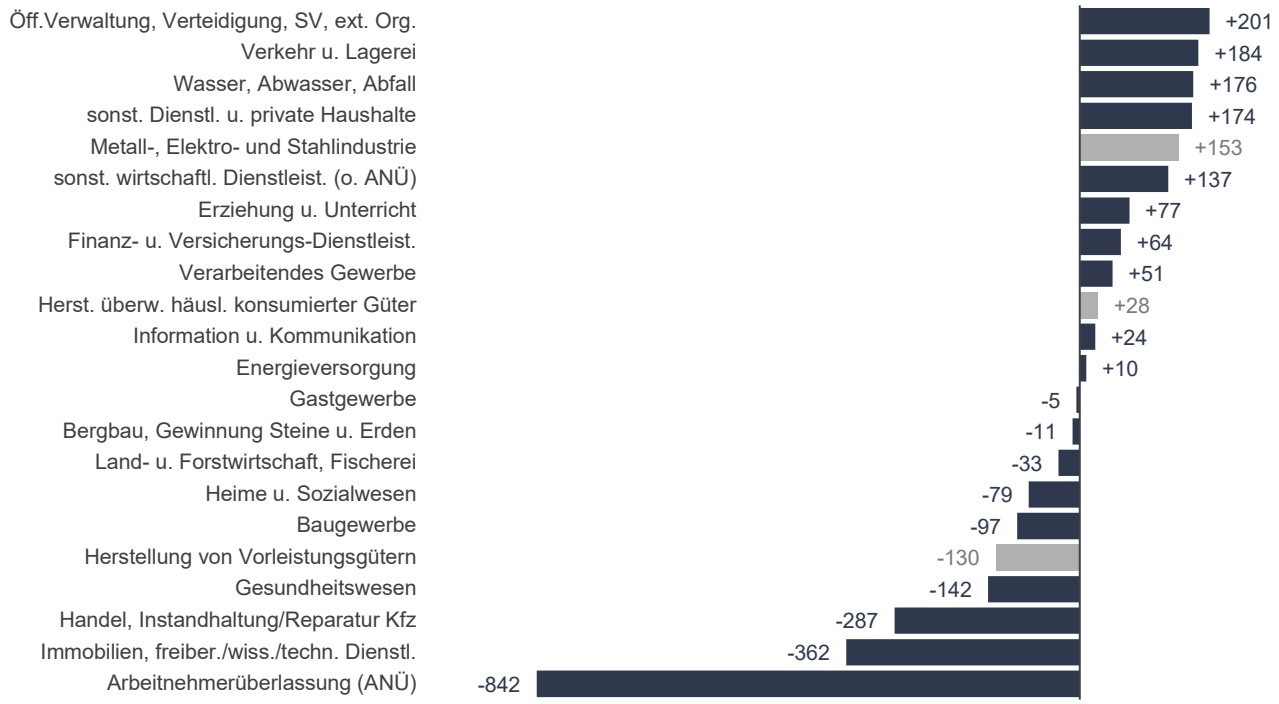
Minden-Lübbecke (Arbeitsort)

September 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 136.061. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 762 oder 0,6%, nach –359 oder –0,3% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen sowie exterritorialen Organisationen und Körperschaften (+201 oder +3,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (–842 oder –24,1%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert
Ende September 2023



[1] Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung		Beschäftigung Ende[1]					Veränderung Sep 2023 / Sep 2022	
		Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	absolut	in %
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt		136.061	134.006	134.350	136.899	136.823	-762	-0,6
53,5%	Männer	72.811	71.674	71.974	73.556	73.543	-732	-1,0
46,5%	Frauen	63.250	62.332	62.376	63.343	63.280	-30	-0,0
11,4%	15 bis unter 25 Jahre	15.455	13.947	14.452	15.400	15.698	-243	-1,5
62,7%	25 bis unter 55 Jahre	85.339	85.060	85.253	86.663	86.688	-1.349	-1,6
24,9%	55 Jahre bis Regelaltersgrenze	33.839	33.599	33.305	33.509	33.136	703	2,1
71,0%	Vollzeit	96.668	95.071	95.780	98.050	97.757	-1.089	-1,1
29,0%	Teilzeit	39.393	38.935	38.570	38.849	39.066	327	0,8
90,4%	Deutsche	123.028	121.493	122.128	124.389	124.700	-1.672	-1,3
9,6%	Ausländer	13.033	12.513	12.222	12.510	12.123	910	7,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

zurück zum Inhalt

Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Minden-Lübbecke

Dezember 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Dezember 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	11.174	147	1,3
davon			
mit 1 Person	5.835	65	1,1
mit 2 Personen	1.860	2	0,1
mit 3 Personen	1.283	5	0,4
mit 4 Personen	938	22	2,4
mit 5 und mehr Personen	1.258	53	4,4
darunter			
Single-BG	5.820	56	1,0
Alleinerziehende-BG	2.093	-61	-2,8
Partner-BG ohne Kinder	811	39	5,1
Partner-BG mit Kindern	2.190	62	2,9
nicht zuordenbare BG	254	48	23,3
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	4.307	9	0,2
davon: mit 1 Kind	1.728	-10	-0,6
mit 2 Kindern	1.286	13	1,0
mit 3 und mehr Kindern	1.293	6	0,5
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	24.493	485	2,0
darunter			
Männer	12.093	399	3,4
Frauen	12.400	96	0,8
Leistungsberechtigte (LB)	23.858	511	2,2
Regelleistungsberechtigte (RLB)	23.663	482	2,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	16.451	518	3,3
darunter			
Männer	7.904	434	5,8
Frauen	8.547	90	1,1
davon			
unter 25 Jahre	3.533	305	9,4
25 bis unter 55 Jahre	10.117	198	2,0
55 Jahre und älter	2.801	15	0,5
darunter			
Deutsche	8.455	17	0,2
Ausländer	7.996	501	6,7
darunter			
Alleinerziehende	2.085	-56	-2,6
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	7.212	-36	-0,5
darunter			
unter 3 Jahre	1.258	-19	-1,5
3 bis unter 6 Jahre	1.451	-92	-6,0
6 bis unter 15 Jahre	4.376	79	1,8
über 15 Jahre	127	-4	-3,1
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	195	29	17,5
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	635	-26	-3,9
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	124	-21	-14,5
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	511	-5	-1,0

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

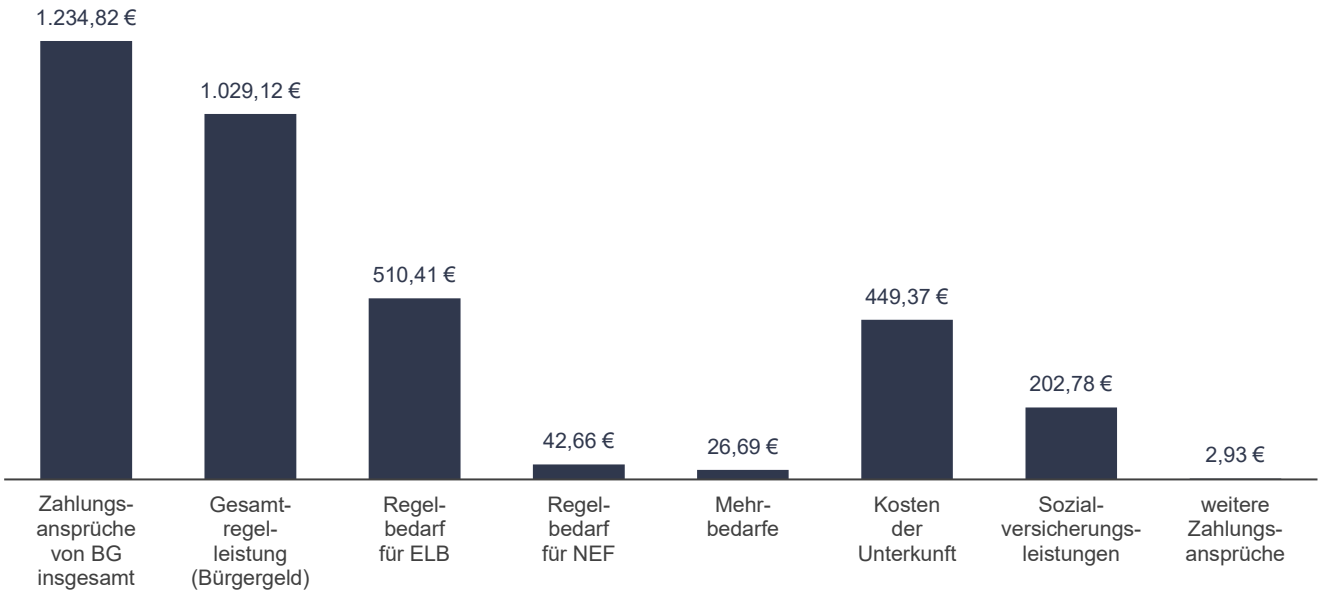
zurück zum Inhalt

Zahlungsansprüche für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Minden-Lübbecke

Dezember 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Durchschnittliche monatliche Höhe der Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



Merkmale	Höhe der Zahlungs-ansprüche in Euro	Durchschnitt je BG insgesamt in Euro	BG mit diesem Zahlungsanspruch	
			Anzahl BG	Durchschnitt je BG in Euro
	1	2	3	4
Zahlungsansprüche von BG insgesamt	13.797.898	1.235	11.174	1.235
Gesamtregelleistung (Bürgergeld) [1]	11.499.395	1.029	11.160	1.030
Regelbedarf für ELB	5.703.297	510	10.377	550
Regelbedarf für NEF	476.630	43	2.517	189
Mehrbedarfe	298.259	27	3.450	86
Kosten der Unterkunft	5.021.209	449	10.360	485
darunter: laufende Kosten der Unterkunft	5.013.400	-	-	-
Sozialversicherungsleistungen [2]	2.265.809	203	11.114	204
weitere Zahlungsansprüche	32.694	3	-	-
sonstige Leistungen	27.456	2	-	-
unabweisbarer Bedarf	4.050	0	-	-
Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit	-	-	-	-
Leistungen für Auszubildende	1.189	0	-	-

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Gesamtregelleistung (Bürgergeld) umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft.

2) Sozialversicherungsleistungen umfassen Beiträge und Zuschüsse zur Sozialversicherung (Kranken- und Pflegeversicherung)

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:
- Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung
- Ausbildungsmarkt
- Beschäftigung
- Einnahmen/Ausgaben
- Förderung und berufliche Rehabilitation
- Gemeldete Arbeitsstellen
- Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
- Leistungen SGB III

Themen im Fokus:
- Berufe
- Bildung
- Corona
- Demografie
- Eingliederungsbilanzen
- Entgelt
- Fachkräftebedarf
- Familien und Kinder
- Frauen und Männer
- Jüngere
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Menschen mit Behinderungen
- Migration
- Regionale Mobilität
- Transformation
- Ukraine-Krieg
- Wirtschaftszweige
- Zeitarbeit

Die Methodischen Hinweise der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die Qualitätsberichte der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das Glossar enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im Abkürzungsverzeichnis bzw. der Zeichenerklärung der Statistik der BA erläutert.